

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bauernregeln für das Jahr 1919

Bauernregeln

für das Jahr 1919

Januar:

Januar muß vor Kälte knaden, wenn die Ernte gut soll faden. —
Will der Bauer pfliffig sein, kauft er schon sein Kali ein.

Februar:

Februar hat seine Mucken, baut aus Eis wohl feste Brucken.
Soll dich hohe Ernt' erfreuen, mußt du jeko Kali streuen.

März:

Der März nicht trocken und nicht naß, der füllt dem Bauer Kist' und Faß;
Und bligt's und donnert's endlich gar, kommt ganz bestimmt ein gutes Jahr.
Doch tuts das Wetter nicht allein, die Pflanz' braucht Kali zum Gedeih'n.

April:

Wenn der April Spektakel macht, gibts Korn und Hen in voller Pracht. —
Der Hackfrucht muß man Kali geben, um dadurch den Ertrag zu heben!

Mai:

Gars im April tüchtig gegossen, dann wird im Mai das Unkraut sprossen,
Willst du das Getreide hiervon befreien, so mußt du Kainitmehl jetzt darauf streuen.

Juni:

Der Hund stündet teure Zeit, wenn er noch nach Johanni schreit! —
Doch, daß sein Schrei dir nicht macht Bein präg' dir hier diese Regel ein:
„Wer ernten will im Überfluß, mit Kali vorher düngen muß!“

Juli:

Sind die Hundstage hell und klar, künden sie ein gutes Jahr.
Landwirt spricht: „Für alle Fälle Kali ich schon jetzt bestelle,
Zeitig soll's beordert sein, sonst trifft es zu spät hier ein!“

August:

Der Tau tut dem August so not, wie jedermann da: täglich Brot. —
Gar fröhlich wird der Landwirt sein, der gute Ernte brachte ein.
Bei ihm ist alles wohl bestellt, denn Kali gab er seinem Feld!

September:

Nü im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind im Winter schnell. —
Wer Kali gibt zur rechten Zeit, den reiche Ernte stets erfreut.

Oktober:

Oktober Gewitter sagen beständig: Der künftige Winter sei wetterwendig.
Bevor drum wir strenge Winterzeit haben, soll Stallmist auf Ader und Garten man graben.
Kommt Phosphorsäure und Kali noch drauf, dann Landmann erwarte der Zeiten Lauf.

November:

Kalter November und fruchtreich Jahr sind vereint immerdar.
Mit Riesenschritten die Zeiten enteilen, der kluge Bauer wird müßig nie weilen.
Kuß Wiesen, Gemüsegärten und Feld mit Kali düngen, daß gut sie bestellt.

Dezember:

Je dunkler es über Dezemberschnee war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr.
Wir können getrost zwar auf Gott dann vertrau'n, doch wollen in die Zukunft nicht müßig wir schau'n.
Bei frostfreiem Wetter benutze die Zeit, wird Ader gepflügt und Kali gestreut.